



12

des Fabeldichters Aesopus, Folio mit vielen Holzschnitten, gedruckt von Johannes Zainer in Ulm und dann in Augsburg, Basel, Frankfurt u. s. w., ein früher viel gelesenes Buch. Er schrieb auch medicinische Bücher: Von der Pestilenz, gedruckt in Ulm von Konrad Dunkmuth. 1482. Fol., ferner: hortus sanitatis. Ulm. 1487. Dieses und der Aesop sind auf unserer Stadtbibliothek.

### **Zu 1464.**

In diesem Jahr starb Matth. Enfinger, ein Enkelsohn des Ulrich Enfinger, der als erster Baumeister des Münsters gilt. Er hat einen bescheidenen Gedenkstein links vom Eingang in die von ihm erbaute Reithart'sche Kapelle. Derselbe trägt die Inschrift: Anno domini 1464 do starb Matheus Enfinger, der Kirchenmeister, dem Gott genad. Dabei ist das Wappen der Enfinger. Es hat im Schild drei Reißzangen. Auch das Chorgewölbe und die Sakristei wurde von ihm erbaut.

### **Zu 1466.**

Ein solcher Raubritter war Hamann Reischach von Dietfurt, nicht Dietfurt zwischen Monheim und Weissenburg, sondern das an der Donau im fürstberg'schen Obervogteiamt Jungnau. Ueber diesen Fall berichtet die Chronik der Grafen von Zimmern B. I. S. 400:

Dieser Hamann Reischach ist lange Jahre der Stadt Ulm Feind gewesen und hat ihnen viel Leids zugefügt. Zuletzt aber wurde er von den Ulmern gefangen. Sie ließen dem Recht seinen Lauf. Das ergab, daß man ihm das Haupt abschlagen sollte. Da wurde von der Freundschaft des Reischach die Herzogin von Oestreich

018

016

022

012

027

007

067

117

Ende

Anfang